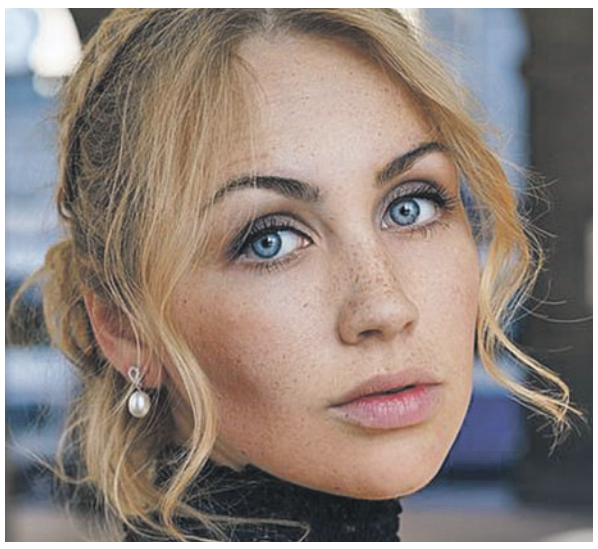

The Woodless BrassBand wird gemeinsam mit der Sopranistin Judith Dürr auf der Burg-Gutenberg-Bühne stehen. (Foto: ZVG/ Kulturtreff Burg Gutenberg)

Gewinnen Sie Tickets für «The Woodless BrassBand meets Classic» mit Judith Dürr

Zusammenspiel The Woodless BrassBand - das sind begeisterte Musiker aus Liechtenstein und Umgebung, die typischen Brass-Sound praktizieren. Der Sound ist powergeladenen, ein wenig rauchig - mit einer guten Portion Groove und Drive.

Das Programm besteht aus raffinierten Arrangements neuzeitlicher Literatur der Genres Soul, Funk, Pop, Rock und Latin. Die Band möchte Musik machen die mitreisst und auch mal Platz für unkonventionelles lässt. Ausser ein paar Youtube Aufnahmen gibt es keine Tonaufnahmen der Band. Grundsätzlich gilt: «Will man sie hören, muss man sie erleben.»
Die Woodless BrandBand ist eine sehr unkomplizierte Musikformation, die ohne jegliche Technik und anderen Schnickschnack auskommt, - Instrumente auspacken und los geht's.
Die aus dem Werdenberg (Gams) stammende Sopranistin Judith Maria Dürr studierte in Luzern und Bern unter Prof. Barbara Locher; ihr Studium konnte sie mit Auszeichnung abschliessen. Zurzeit bildet sie sich bei Sandra Trattnigg weiter. Judith ist Preisträgerin des letztjährigen Wettbewerbes der Elvira Lüthi-Wegmann Stiftung sowie der Podium Konzerte Liechtenstein. Vor Kurzem debütierte Judith als Frasquita in Carmen bei den Werdenberger Schlossfestspielen. (pr)

TICKETVERLOSUNG

Wir verlosen 2×2 Tickets für «The Woodless BrassBand meets Classic mit Judith Dürr» am Sonntag, 22. August 2021, um 18 Uhr auf Burg Gutenberg in Balzers.

An Verlosung können sie auf volksblatt.li/vorteilsclub teilnehmen.

Gewinnen Sie Tickets für «Schön wie die blaue Sommernacht»

Konzert Reinhard Schmidt, regelmässiger Gast auf der Burg Gutenberg, geboren in Nürnberg, wirkte an den Opernhäusern von Coburg, St. Gallen, Linz, Graz und München als Dirigent.

In den Jahren 1987 bis 1989 auch als Studienleiter bei den Salzburger Festspielen. Seit Sommer 2011 ist er verantwortlich für die musikalische Einstudierung des von der Volksoper Wien produzierten «Operettensommer Kufstein». Ab der Saison 2017 ist er auch als Dirigent bei den Operettenfestspielen «KLANG-BADHALL» in Bad Hall tätig und im Sommer 2018 übernahm er die musikalische Direktion des neu gegründeten Festivals «Sommeroperette Heldritt» in Bad Rodach bei Coburg.
Eugene Amesmann wurde in Tirol geboren und wuchs in Wien auf. Er studierte Gesang bei Delia-Marion Neuhold am Prayner-Konservatorium in Wien. Danach folgten weitere Ausbildungsjahre bei KS Oskar Hillebrandt und Linda Plech. Seit 1997 gastiert Eugene Amesmann an verschiedenen Bühnen und Festspielen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Liechtenstein, Polen, Slowakei, Ungarn, China, Korea, Japan und den USA.

Bekannte Namen

Die Gamser Sopranistin Judith Maria Dürr studierte in Luzern und Bern unter Prof. Barbara Locher; ihr Studium konnte sie mit Auszeichnung abschliessen. Zurzeit bildet sie sich bei Sandra Trattnigg weiter. Judith ist Preisträgerin des letztjährigen Wettbewerbes der Elvira Lüthi-Wegmann Stiftung sowie der Podiumkonzerte Liechtenstein. Vor Kurzem debütierte Judith als Frasquita in Carmen bei den Werdenberger Schlossfestspielen. Des Weiteren verkörperte sie unter anderem Idamante in Idomeneo unter der Leitung von Mladen Tarbuk, die zweite Dame in «Die Zauberflöte» in Biel und trat als Teil des Vokaltrios in Lady Sarashina unter der Leitung von Lennart Dohms in Bellinzona und Bern auf.
Dora Kutschi-Doceva ist in Vratza, Bulgarien geboren und lebt in Wien und Feldkirch. Nach Studien für Klavier Konzertfach am Musikgymnasium Sofia sowie Klassischer Gesang bei Prof. Ressa Koleva am Bulgarischen Staatlichen Konservatorium, vervollständigte sie ihre Ausbildung an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, wo sie Sologesang bei Helene Karusso, Lied/Oratorium bei Walter Moore und Opernschule bei Reto Nikler/ Ivan Parjik studierte. Seit Oktober 2002 hat sie eine Professur für Sologesang am Vorarlberger Landeskonservatorium in Feldkirch.
Der Bariton Mattias Müller-Arpagaus ist in Chur geboren und aufgewachsen. Nach dem Gesangstudium in Lausanne und Zürich besuchte er verschiedene Meisterkurse bei Francesca Patané, Roberto Saccà und Udo Reinemann, bei welchem er in Frankreich den prix de perfectionnement erlangte. Er beschäftigt sich intensiv mit dem Liedgesang. Eine besondere Liebe gilt dabei den Kantaten und Passionen Bachs und Händels «Messiah», den er in einer szenischen Fassung am Festival für Alte Musik in Utrecht sang.

Die einheimische Sängerin Nadja Nigg. (Foto: ZVG/Kulturtreff Burg Gutenberg)

TICKETVERLOSUNG

Wir verlosen 2×2 Tickets für «Schön wie die blaue Sommernacht» mit Solisten der Operette Balzers am Donnerstag, den 19. August 2021, um 20 Uhr, auf Burg Gutenberg in Balzers.

An Verlosung können sie auf volksblatt.li/vorteilsclub teilnehmen.

Talent aus Liechtenstein

Die Liechtensteinerin Nadja Nigg schloss im Sommer 2016 den Master of Arts in Specialized Music Performance am Schweizer Opernstudio der Hochschule der Künste Bern, bei Christian Hilz, Mathias Behrends und Franco Trinca, mit sehr gutem Erfolg ab. Das Bachelorstudium in Gesangspädagogik absolvierte sie am Vorarlberger Landeskonservatorium Feldkirch. Nadja Nigg stand bereits bei einigen Produktionen auf der Bühne. Am Theater Orchester Biel Solothurn sang sie die Cameriera in La notte di un nevrastenico von Nino Rota, die Nella in Giacomo Puccinis Gianni Schicchi, sowie die Annina in La Traviata von Giuseppe Verdi. Am Vorarlberger Landestheater in Bregenz sang sie die Titelpartie der Alcina in Alcina, sowie die Titelpartie der Dido in Purcells Dido & Aeneas. Beim Opernverein Vaduz sang sie die zweite Dame in Mozarts «Die Zauberflöte» und in Jaques Offenbachs eine Stimme in Hoffmanns Erzählungen. Im Frühjahr 2019 verkörperte sie bei der Operettenbühne Vaduz die Bronislawa in «Der Bettelstudent». (pr)

Kulturtreff Burg Gutenberg

Gewinnen Sie Tickets für «Buchriibeli & Dörigehnts» mit dem Appenzeller Echo

BALZERS Nach mehrjähriger, musikalischer Tätigkeit wurde mit der Gründung dieser Formation 1997 von den Gebrüdern Josef und Benjamin Rempfler die ideale Ebene gefunden, um die musikalischen Vorlieben und Stilrichtungen, in diversen Besetzungsmöglichkeiten (als Trio oder Quartett), voll auszuleben.
Aufgewachsen als Bauernsohn wuchs Josef Rempfler in die appenzellisch-kulturellen Traditionen hinein. Mit fünf Jahren begann er mit seinem Vater zu singen und trat so zum ersten Mal auf. Mit sieben Jahren wechselte Josef von der Blockflöte zur Geige, begann mit seinem Vater zusammen Alphorn zu spielen und trat in den Jugendchor Appenzell ein. Im Jahre 1980 wurde er mit 13 Jahren Mibegründer der «Buben-Streichmusik Weissbad», 1993 der Gruppe «Quartett Laseyer Appenzell» und im November 1997 hob er mit seinem Bruder Benjamin die Appenzeller-Formation «Appenzeller Echo» aus der Taufe. Auch Benjamin wuchs als Bauernsohn in die appenzellisch-kulturellen Traditionen hinein. Mit acht Jahren bekam Beni sein erstes Hackbrett und besuchte ab dann den Musikunterricht bei Walter Alder, mit dem er bald das erste Mal auftrat. Mit 12 Jahren war Beni Mitbegründer der Formation «Dibi Dä-bi» und fing zur selben Zeit an, sich die Pianobegleitung anzueignen. So half er mehreren Appenzeller Formationen als Hackbrett- und Klavierspieler aus. Walter wuchs in Stein AR im Restaurant Hirschen auf. Schon früh erkannte Walter die Freude am Musizieren und trat als Bläser der örtlichen Musikgesellschaft bei. Als Silvesterchlaus in einem «Buebeschüppeli» entstand dann aus der Gruppe das erfolgreiche «Buebechörli Stää», wo Walter als Gründungsmitglied sieben Jahre mitsang. Mit 18 Jahren trat er dem Schötzechörli Stein AR bei und übte seine grosse Leidenschaft des Jodelns während rund 12 Jahren aus.

Appenzeller Trio

Die Freude an der Musik bewog ihn das Erlernen des Bassgeigenspielens beim legendären Horn-Sepp. Durch die Bekanntschaft mit Josef Rempfler wurde die «Städelimusig» gegründet. Seit 2003 ist Hirschli Bassist beim Appenzeller Echo. (pr)

TICKETVERLOSUNG

Wir verlosen 2×2 Tickets für «Buchriibeli & Dörigehnts» mit dem Appenzeller Echo am Freitag, 20. August 2021, um 20 Uhr auf Burg Gutenberg in Balzers.

An Verlosung können Sie auf volksblatt.li/vorteilsclub teilnehmen.

Die Brüder Benjamin und Josef Rempfler und Walter Neff bilden gemeinsam das Appenzeller Echo. (Foto: ZVG/Kulturtreff Burg Gutenberg)